

FÜR EINE L(I)EBENSWERTE NEUSTADT.

- Anbindung der A281 ohne Monsterknoten und Querspange
- Delmemarkt ohne Autos, der zum Verweilen, Klönen und Einkaufen einlädt
- stärkere Zusammenarbeit der kulturellen Einrichtungen und mehr barrierefreie Angebote
- müllfreier und attraktiver Werdersee mit Grillplätzen, Liegewiesen, Badestränden, Sport- und Freizeitmöglichkeiten für Alle
- Bürgerzentrum oder Mehrgenerationenhaus in der Neustadt in dem junge, alte, behinderte Menschen und MigrantInnen zusammenkommen können, beraten und unterstützt werden



Horst Frehe

Alter: 60

Beruf: Richter am Sozialgericht, Volkswirt

Mail: horst.frehe@gruene-bremen.de

Web-Site: www.horstfrehe.de

Tel.: 0421 - 3011233

Liste 03, Platz 12

5 STIMMEN FÜR HORST!



V.i.S.d.P. Horst Frehe
© Hervé Maillet

SOZIALES GLEICHGEWICHT
HERSTELLEN.

HORST FREHE
LISTE 03, PLATZ 12

WIR BLEIBEN DRAN.

GRÜNE
WWW.GRUENE-BREMEN.DE



FÜR MEHR SOZIALE TEILHABE.

- bedarfsgerechte Regelsätze und angemessene Unterkunftskosten für arbeitssuchende, asylsuchende, geringverdienende, alte und erwerbsgeminderte Menschen
- ausreichend Krippen- und Kindergartenplätze und stärkere Förderung behinderter, sozial benachteiligter und MigrantInnenkinder
- ein preisgünstigeres Stadtticket für alle Menschen mit geringem Einkommen, mit dem man nicht nur Bus und Bahn fahren, sondern auch kulturelle Einrichtungen nutzen kann
- unabhängige Sozial- und Schuldenberatungsstellen, um Menschen in sozialen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten einen Neuanfang zu ermöglichen
- bessere Förderung der Selbsthilfe, damit Menschen ihre Interessen gemeinsam organisieren und sich gegenseitig helfen können

FÜR EINE INKLUSIVE BEHINDERTENPOLITIK.

- eine Schule für alle Kinder mit und ohne Behinderung mit gemeinsamem Unterricht und ausreichender Förderung
- Zugang zum allgemeinen Arbeitsmarkt auch bei starken Leistungseinschränkungen mit dem Budget für Arbeit und Integrationsfirmen
- ausreichend barrierefreie Wohnungen mit erforderlicher ambulanter Unterstützung im Quartier und persönlicher Assistenz
- mehr Barrierefreiheit bei den Straßen und Plätzen, Geschäften, Hotels, Gaststätten, öffentlichen Toiletten, Arztpraxen Postagenturen, kulturellen Einrichtungen und im Nahverkehr
- Aktionsplan zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen

FÜR EINE GERECHTE JUSTIZ.

- bessere Förderung und Unterstützung der Betreuungsvereine, damit mehr ehrenamtliche Betreuungspersonen gewonnen, geschult und beraten werden können
- mehr außergerichtliche Streitschlichtung und Mediation, um gerichtliche Entscheidungen unnötig zu machen
- eine kürzere Verfahrensdauer von Gerichtsverfahren, damit Menschen schneller zu ihrem Recht kommen
- humanerer Strafvollzug und frühere Vorbereitung der Haftentlassung, um Rückfälle zu verringern
- mehr Selbstverwaltung der Justiz, um die Unabhängigkeit der Gerichte zu stärken